

BAYAN-ERGO

Das Akkordeon der neuen Generation

TEXT: ELISEO GRAPPASSONNO FOTOS: FISITALIA

Nachdem Fisitalia vor ein paar Jahren mit einem kompakten Piano-Converter-Modell seine Produktpalette in der gehobenen Klasse erweitert hat (BAYAN-EVO – siehe akkordeon-magazin Ausgabe 02/13), kann die junge Akkordeonmanufaktur aus Castelfidardo nun mit einer weiteren Neuigkeit auf sich aufmerksam machen: dem Einzeltonakkordeon für den professionellen Musiker in einer ergonomischen Bauweise – BAYAN-ERGO.

Durch die Weiterentwicklung des Stradella-Basses (reines Standardbass-Akkordeon) in den 1970er-Jahren zum Converter-Modell erhielt das Akkordeon einen deutlichen Aufschwung für das künstlerische Spielen. Es entstanden immer mehr Kompositionen für das verbesserte Akkordeon, auf dem ein Spiel über mehrere Oktaven auch auf der Basseite möglich war. Mittlerweile ist an Musikschulen das Unterrichten auf dem Converter-Akkordeon nicht mehr wegzudenken – auf dem Converter-Akkordeon spielen zu

können ist eine Voraussetzung für eine erfolgreiche Aufnahme an einer Musikhochschule.

Bereits in den 1980er-Jahren versuchte man, sich von der Standardbassmechanik komplett zu lösen und nur mit einem reinen Melodiebassakkordeon die Spielweise des Musikers weiterzuentwickeln. Doch das Spielgefühl glich nicht dem der rechten Hand, da die Neigung des Griffbretts nicht für das Einzeltonspiel mit Daumen gedacht war, sondern für die entspannte Spielhaltung mit dem Standardbass. Der Akkordeonist arrangierte sich und es blieb beim Converter-Modell.

Die Vorteile der BAYAN-ERGO liegen im Detail

Die deutlich abgeschrägte Basseite und die größeren Bassknöpfe ermöglichen dem Spieler eine bessere und natürlichere Hand- bzw. Fingerhaltung und erleichtern ihm dadurch das Spielen. Durch diese bauliche Veränderung lässt sich nun auch der

Daumen einsetzen, und dabei ist es möglich, für die linke Hand die gleiche Spielweise anzuwenden wie für die rechte Hand.

Einige Spieler benutzen zwar mit einem herkömmlichen Converter-Modell bereits den Daumen, müssen diesen dazu aber erst zu einer unnatürlichen Haltung „zwingen“. Dadurch sind chronische Reizzustände des Daumengrund- und Daumensattelgelenks, insbesondere bei Anfängern, vorprogrammiert. Bei längerer Überlastungssituation kann dies zu frühzeitigem Verschleiß führen (Daumensattelgelenksarthrose), was häufig erst nach vielen Jahren spürbar wird. Solche Probleme lassen sich durch ein ergonomisch überarbeitetes Akkordeon verhindern. Abgesehen davon zeigen sich deutliche Vorteile, was die Spieltechnik anbelangt:

- + besseres Unter-/Übersetzen und bessere glissandi möglich
- + Legatospiel deutlich einfacher als auf einem herkömmlichen Converter-Akkordeon, besonders bei Zweistimmigkeit
- + größere Spannweite der linken Hand, wenn der Daumen auch verwendet wird; dieser muss dabei nicht verdreht werden
- + Der Daumen kommt bei ausreichender Übung sogar bis zur fünften Reihe und ermöglicht so ein leichteres Spielen, weil man die Fingersätze um einen Finger erweitern kann.
- + fünfstimmige Akkorde in der linken Hand möglich
- + Musikalische Passagen, die im Diskant und Bass gleich sind, lassen sich mit den gleichen Fingersätzen spielen. Dadurch ergeben sich auch Vorteile beim Erarbeiten eines Werkes. Dies gilt natürlich nicht für Piano-Modelle oder für Einzelton-Akkordeons in der russischen Variante, bei denen die tiefen Töne der Basseite unten sind.
- + Tiefster Ton im Bass: Kontra-C (in Anlehnung an eine Orgel oder ein Harmonium); somit sind auch Orgelwerke spielbar, die einen Tonumfang bis zum Kontra-C voraussetzen.
- + Komponisten müssen nun für ihre Werke nicht mehr auf den fünften Finger der linken Hand verzichten. Weitere technische Vorteile der BAYAN-ERGO gegenüber einem Converter-Modell sind zweifelsohne die nicht

mehr vorhandenen Metallgeräusche und die sehr leichtgängige Mechanik. Wegen der fehlenden Standardbassmechanik werden beim Spielen nicht unnötige Metallstifte mitbewegt und dadurch auch keine hörbaren Metallkontakte verursacht. Stattdessen werden direkt die Tonklappen betätigt. Die somit fast widerstandslose Einzeltonmechanik erleichtert das Spielen und lässt die linke Hand auch nicht so schnell ermüden. Ein sehr schnelles Spiel ist also bei ausreichender Fingerfertigkeit wesentlich einfacher und geräuschloser.

Metallgeräusche eines Converters lassen sich zwar dämpfen, treten aber, je nach Beanspruchung des Instrumentes, nach einigen Jahren wieder auf und eine kostspielige Reparatur steht bevor.

Einzige Nachteile:

- Akkorde müssen ausgegriffen werden
- Es ist eine kurze Eingewöhnungszeit für die Umstellung auf das neue System nötig.

Die Firma Fisitalia und die Generalvertretung Fisitalia-Deutschland haben nun auch beschlossen, eine „Ergonomic-Line“-Reihe (abgekürzt: ERGO) zu starten und vorerst noch ein weiteres Knopfmodell mittlerer Größe herzustellen, damit auch Schüler bereits dieses neue ergonomische System erlernen können. Welche Akkordeonmodelle ebenfalls in diese Reihe aufgenommen werden, bleibt abzuwarten.

Diese Weiterentwicklung im Akkordeonbau ist eigentlich keine neue Idee, denn Giovanni Gagliardi (1882–1964), ein italienischer Akkordeonist und Komponist aus Castelvetro Piacentino (Region Emilia-Romagna), hatte bereits 1910 die Idee eines reinen Einzeltonakkordeons. Leider war damals die Zeit für Einzeltonmusik noch nicht reif und sein Traum geriet deshalb in Vergessenheit. Selbst in den 1980er-Jahren war das Einzeltonspiel noch nicht so ausgeprägt wie jetzt, sodass die damalige Produktion mit diesem besonderen Basssystem leider wieder eingestellt wurde.

Wer sich weiterentwickeln möchte, sollte meiner Meinung nach neuen Ideen immer offen gegenüberstehen. Vor allem wenn man weiß, dass das Endziel noch nicht erreicht ist. Denn „Gewohnheit macht den Fehler schön, den wir



Das Fisitalia-Team, von links: Piero Montecchiani, Eliseo Grappasonno, Giuseppe Chiaraluca

von Jugend aus gesehn“, wie der deutsche Dichter Christian Fürchtegott Gellert in seinem Gedicht aus dem Jahr 1769 schreibt. Außerdem hätte man diesen Modellen einfach mehr Zeit geben müssen, sich durchzusetzen, so wie es bei der Entwicklung der Einzeltonliteratur gemacht wurde.

Ein Modell aus unserer „Ergonomic-Line“-Reihe hat für den anspruchsvollen Einzeltonspieler deutlich mehr Vor- als Nachteile, die die Spielweise verändern/verbessern wird und Komponisten weitere spieltechnische Möglichkeiten zur Verfügung stellt. Auf das Modell BAYAN-ERGO sind wir alle nicht nur wegen dieser Vorteile sehr stolz, sondern auch wegen des voluminösen Klangs mit optimaler Ansprache und dem neuen Tonumfang, der bis zum Kontra-C reicht. Ein Video, das die Vorteile dieses Instruments genau dokumentiert, wird demnächst auf der Internetseite von Fisitalia zu finden sein (Kontakt Daten siehe unten).

Natürlich bedeutet aber jede technische Veränderung für den Akkordeonisten erst einmal, dass er sich an das neue System gewöhnen muss. Doch mit etwas Übung kommt man mit diesem System gut klar und vermisst schon bald die gekoppelten Akkorde nicht mehr. Früher wurde ein Knopfakkordeon im Diskant ebenfalls nur mit vier Fingern gespielt. Mittlerweile hat man jedoch die Notwendigkeit des Daumens erkannt. Warum sollte man also nicht gleich alle zehn Finger benutzen, wenn man sie schon hat?

Für Standardbassliteratur ist das Spielen ohne Daumen vollkommen ausreichend und die Neigung des Bassgriffbretts passt genau. Wird jedoch für entsprechende Literatur der Daumen ebenfalls verwendet, dann ist ein ergonomisches Modell das einzige und

Ausstattung

Diskant: 64 Töne (e-g)
Bass: 58 Töne (c-a)
Chöre Diskant: IV
Chöre Bass: III (16'+8'+4')
Diskantregister: 15
Bassregister: 7
Kinnregister: 7
handgemachte Stimmplatten
Cassotto

richtige Instrument. Für einen Pianisten ist es eine Selbstverständlichkeit, die Akkorde mit der linken Hand auszugreifen, und er kann so auch Unterhaltungsmusik spielen. Deshalb sehe ich auch keinen Grund, auf den Standardbass zu bestehen, wenn man ihn ohnehin selten benutzt, weil man sich auf Einzeltonkompositionen festgelegt hat.

Weitere Informationen:

Fisitalia-Deutschland – Eliseo Grappasonno
Rosenaustraße 51, 86150 Augsburg
+49 821 90785867, E-Mail: info@fisitalia.de
www.fisitalia.de

NordMusik hat was!

...für Orchester

- *Tres Sentimientos* (K. Paier)
- *Bluesette* (Toots Thielemans)
- *L.O.V.E.* (Bert Kaempfert)
- *Shut up and dance*
- *Fuga 9* (Piazzolla)
- *MARVIN GAYE*
- *Eye Of The Tiger* (ROCKY)
- *SANTIANO Medley*
- *Je Veux* (ZAZ)
- *Don't be that Way* (Goodman)

...für Solo/Duo

- *JAZZ you can* (Solo / W. Ruß)
- *JAZZ we can* (Duo / W. Ruß)
- *Sinti & Roma ,traditional'*

NordMusik

Alles im Shop - Schauen Sie rein..
www.nordmusik-verlag.de
Tel. 04351-712515

